Aus dem Staate Nebraska!

Aus West Point.

Hermann Meister hat das Haus von Felix Givens gekauft und hat dasselbe bereits bezogen.

Frau Heine feierte ihren 60. Geburtstag im Kreise der Mitglieder des 500-Klubs. Ein vorzügliches Essen harrte der Gäste, welche demselben alle Ehre angedeihen ließen. Bei Kartenspiele verging die Zeit wie im Nu und alle amüsierten sich vorzüglich.

Countyschatzmeister H. Schwink hat sich bereits in seinem neuen Heim niedergelassen, das er von Dr. Wells käuflich erworben hat.

Unser Landbriefträger befindet sich auf der Krankenliste.

Mit dem Bau einer neuen Schule der hiesigen katholischen Gemeinde ist bereits begonnen worden.

Jim Kranz, der sich auf der Krankenlist befand, erfreut sich wieder voller Gesundheit.

Heinrich von der Heide hat sich am 1. März auf seiner eigenen Farm niedergelassen.

Anton Bogner hat seine Farm an Henry Schademann verkauft und dabei $3,800 Gewinn erzielt. Die Familie zieht wieder zu den Eltern, und Frau Bogner freut sich schon wieder auf das Stadtleben.

In Wisner ist am 21. Februar Henry Kassebaum im Alter von genau 54 Jahren und einen Tag aus dem Leben geschieden. Der Verstorbene, welcher früher in West Point wohnte, stammte aus Rödinghausen, Westphalen. Er wird von seiner Witwe, seinem hier wohnenden Vater Casper Kassebaum, sowie einem Bruder und einer Schwester betrauert.

Herr Pastor Ollendorf vereinte vorletzten Donnerstag William H. Heyne und Frl. Mathilda Busselman für das Leben. Das junge Paar schlägt auf einer Farm nahe Uehling seinen Wohnsitz auf.

In der lutherischen St. Johns Kirche im Cleveland Township wurden letzten Donnerstag Herman A. Rehling und Frl. Mathilda Johannes für das Leben verbunden. Das junge Paar wird sich auf einer Farm niederlassen.

Herr und Frau Louis Purtzier sind nach Exeter übergesiedelt, wo Herr Purtzier bei der Nye-Schneider-Fowler Co., eine Anstellung erhalten hat.

Rudolph Wiegert reichte am Dienstag nachmittag Fr. Lida Purrington in deren nördlich von Beemer gelegenen Heim, die Hand zum Lebensbunde. Die Neuvermählten lassen sich auf einer Farm bei Beemer nieder.

William Schorn von Atkinson, welcher in Scribner der Beerdigung seines alten Freundes Gerhard Rastede beigewohnt hatte, hielt sich auf der Heimreise letzte Woche mehrere Tage in West Point besuchshalber auf.

Letzten Donnerstag traten Walter Brahmer und Frl. Ella Lemke in Wisner in den heiligen Ehestand. Herr Pastor Leimer traute das Paar. Die jungen Leute wohnen auf ihrer zehn Meilen südlich von Wisner gelegenen Farm. Die Hochzeitsfeier fand im Heim der Brauteltern, Herrn und Frau Herman Lemke statt.

Herr Drucker verkauft aus.

Beemer, 6. März. — Herr Wm. Drucker, unser geachteter deutscher Mitbürger hat seinen Departement-Laden, den er seit 22 Jahren mit großem Erfolge in Beemer betrieben hat, an die Firma Hemmingsen & Courtney Co., verkauft. Die Mitglieder der neuen Firma sind die Herren Hans Hemmingsen, der seit 7 Jahren im Geschäfte des Herrn Drucker tätig war und mit allem wohl vertraut ist, sowie Herr Russel Courtney, der früher bei Roepe & Söhne tätig war. Die Tribüne wünscht der neuen Firma alles Glück.

Herr Wm. Drucker, der sich vom Geschäft zurückgezogen, wird diesen Sommer noch hier verbleiben, gedenkt aber im nächsten Herbst nach Chicago überzusiedeln, wo sein Sohn eine lukrative Praxis als Advokat betreibt. Herr Drucker ist seit 28 Jahren in Nebraska geschäftlich tätig gewesen denn bevor er nach Beemer verzog, war er 6 Jahre lang in Scribner ansässig. Er wird sich in den wohlverdienten Ruhestand setzen.

Aus Bloomfield.

Tatum und Co., Besitzer des City Drugstores werden nach dem 15. Mai in Fritz Papers Saloon ihr Hauptquartier aufschlagen. Ihr jetziger Laden ist zur Ausstellung der Sachen zu klein geworden. Der Laden wird eine gänzlich neue Ausstattung erhalten.

Robert Woods und Fern Johnson wurden am 28. Febr., im Pfarrhaus von Herrn Pastor Spickermann getraut.

Prof. Silebeck von Creighton hat Creighton, wo er mit Geschick die dortige Musikkapelle geleitet hat, verlassen, um in Bloomfield, seinem neuen Wirkungskreis, seine Arbeit aufzunehmen. Die Stadt verspricht sich viel von den musikalischen Unterhaltungen der hiesigen Kapelle.

Del Aldermann ist in die Automobil Firma Goffard und Munre eingetreten, und zwar an Stelle des ausscheidenden Mitgliedes J. D. Munre. Die neue Firma wird im Laufe des Sommers eine neue Garage errichten. Del Aldermann war in Omaha Verkäufer für die Western Supply Co.

Frau Heinrich Sebade begab sich kürzlich infolge eines immer schlimmer werdenden rheumatischen Leidens nach einem Hospital in Indiana. Wir hoffen, daß die Kranke dort Erleichterung für ihre Schmerzen findet.

Das kleine Söhnchen von Heinrich Reis lag an sehr schwerem Fieber darnieder. Sein Gesundheitszustand gibt zu den ernstesten Befürchtungen Anlaß.

Minnie Volpp, die kürzlich wegen Blinddarmentzündung operiert wurde, ist in Begleitung einer Krankenpflegerin nach Hause zurückgekehrt. Den Umständen gemäß befindet sie sich wohl.

Am letzten Freitag war der Five Hundred Club bei Ernst Filter versammelt. Die Anwesenden verlebten eine schöne Zeit.

Walter Weber war am Montag in Geschäftsangelegenheiten in Omaha und besuchte bei dieser Gelegenheit auch die Automobilausstellung.

Frau Louis Naeve war hier kürzlich bei ihren Eltern, Fritz Soll und Frau, zu Besuch. Von dort fuhr sie nach La Platte, wo sie und ihr Mann ihr Heim aufschlagen werden.

Am Geburtstage Washingtons flatterten in der Stadt viele Fahnen zu Ehren des Vaters des Landes.

John Jessen, ein tüchtiger junger Mann von hier, hatte neulich einen Verkauf, der die schöne Summe von $15,000 brachte.

Harry Zick, der neue Augenarzt, hat sich nördlich von dem neuen Theater niedergelassen.

Bei einer kürzlichen Reise nach Omaha traf Martin C. Peters Dr. Mullen und A. H. Philson. Es ist unnötig zu sagen, daß diese drei guten Patrioten eine recht schöne Zeit miteinander verlebten.

Aus den Hallen der Gesetzgebung!

Lincoln, 6. März. Die Vorlage, die $120,000 für die Errichtung eines neuen Laboratoriums und $100,000 für die Ausstaffierung eines Spitals für die Omaha Medizinische Schule aussetzte, wurde gestern im Komitee des Ganzen mit 26 gegen 21 geschlagen, und zwar deshalb, weil drei Omahaer, Shannon, Hopkins und Lovely, dagegen waren. Die Abgeordneten Trumble, Leidgh und Dafoe hatten vorher gegen die Bewilligung gesprochen und sagten, das erwähnte Geld sollte aus dem regulären Universitätsfond kommen. Der Abgeordnete Richmond hofft, die Sache nochmals aufzurufen. Er macht geltend, daß kein Quorum bei der Abstimmung zugegen war, wodurch diese hinfällig wurde.

$20,000; Guy T. Graves, Präsilution eingereicht, worin Bundessenator Norris getadelt wird, weil er sich am Filibuster gegen Wilsons Kriegsbill erfolgreich beteiligt hat. Ein verächtliches Manöver der Demokraten, das hoffentlich keinen Erfolg haben wird, trotzdem wir es sehr befürchten. Hätten Moriarity für klüger gehalten.

Dr. L. T. Sidwell, früher von Omaha, ist zum zweiten Arzt des Inglefide Hospitals für Irrsinnige ernannt worden, an Stelle von Dr. Oaks, der vor einem Monat an Lungenentzündung gestorben ist.

Der Bankrat hat gestern die Freibriefe für vier neue Banken erteilt. Seit das Obergericht entschieden, daß der Rat allen Applikanten einen Freibrief ausstellen muß, wenn sie die vorgeschriebenen Bedingungen einhalten, schießen die Banken wie Pilze aus der Erde hervor. Es sind die folgenden Banken:

State Bank of Hamlet (früher zurückgewiesen), Kapital $15,000. L. C. Churchill, Präsident; J. H. Bloedorn, Vizepräsident; John Buffington, Kassierer.

State Bank of Decatur, Kapital Senator Moriarity hat eine Resodent; J. B. Rossiter, Vizepräsident; Roy L. Grosvenor, Kassierer.

American State Bank of Big Springs, Kapital $15,000; Otto Schurman, Präsident; T. Hermanson, Vizepräsident; John Jenson, Kassierer.

State Bank of Sarben, Kapital $10,000; Roy C. Langford, Präsident; Henry Sudman, Vizepräsident; B. Lawrence, Kassierer.

Bahnzusammenstoß.

Tecumseh, 6. März.— Kurz nach Mitternacht stießen hier zwei Güterzüge an einander. Einer derselben wurde teilweise von den Schienen geworfen und mehrere Rinder sowie eine Ladung Schweine kamen dabei ums Leben.

Soll Bücher revidieren.

Pierce, 6. März. — Auf eine Petition der Steuerzahler hin wurde der vereidigte Bücherrevisor John Gilchrist von Omaha angestellt, um die Bücher des bisherigen Countyclerks H. R. Rohn zu untersuchen, dessen Scheck an den Jagdinspektor für eingenommene Jagdlizens-Gebühren in Höhe von $386 von der Bank wegen Mangels an Fonds abgewiesen wurde. Rohn ist seit Beendigung seines Amtstermins nach unbekannter Gegend verzogen.

Wird Hospitalarzt.

Lincoln, 6. März. — Dr. L. T. Sidwell, früher in Omaha wohnhaft, wurde von der staatlichen Kontrollbehörde zum zweiten Anstaltsarzt der Inglefide Irrenanstalt ernannt.

Opfer eines Autounfalls.

Tecumseh, 6. März. — Die Leiche des neunjährigen Edgar Eames, der in Hope, Kans., bei einem Automobilunfall ums Leben gekommen war, wurde hierhergebracht und beerdigt. Die Eltern des verunglückten Knaben wohnen jetzt in Arkansas und seine Großeltern, bei denen er lebte in Hope, Kans. Seine Urgroßmutter, Frau Margaret Otis, wohnt hier in Tecumseh.

Hudson muß ins Zuchthaus.

Hastings, 6. März. — Countyclerk Hudson, welcher der Fälschung einer Zahlanweisung schuldig befunden worden war, wurde gestern im Distriktsgericht von Richter Dungan zu einer Zuchthausstrafe von einem bis zu zehn Jahren verdonnert.

Deutscher Pionier gestorben.

Sutton, 6. März. — H. E. Grieß, der Vater des hiesigen Postmeisters E. P. Grieß, einer der geachtetsten Bewohner der Gegend, ist gestern morgen in Arkansas Springs, Ark., vom Tode ereilt worden. Die Leiche wird nach Sutton überführt und hier beigesetzt werden.

Bankprüfer Royse gestorben.

Lincoln, 5. März. — Edward Royse, seit 16 Jahren Sekretär des Staatsbankrats, ist im Alter von 58 Jahren gestorben. Er hinterläßt seine Gattin und zwei Kinder.

Neuigkeiten aus Iowa.

Aus Des Moines.

Evangelische Dreifaltigkeits Kirche Ecke Des Moines und 12. Str.—J. Hähler, Pastor.

Deutscher Gottesdienst jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat um 11 Uhr vorm., Sonntagsschule um 10 Uhr. Englischer Gottesdienst jeden ersten und dritten Sonntag im Monat um 11 vorm. und 7:20 abends.

Unserer früherer Bürgermeister Hanna hat in Highland Park unter dem Namen Euclid Ave. Bank eine neue Bank gegründet. George D. Newcome ist sein Kompagnon.

Postmeister George Huffman hat sich Freitag abend nach Washington begeben, wo er der offizielle Vertreter des Staates Iowa bei der Inaugurierung des Präsidenten Wilson war.

Diese Woche steht in Des Moines unter den Anzeichen des Kartoffel Boykotts, wie er vom Bürgermeister MacVicar vorgeschlagen wurde, um die Händler zu einem Herabsetzen der unerschwinglich hohen Preise zu zwingen. Hoffentlich hilft das Mittel.

Das dreijährige Söhnchen von Herrn und Frau Henry F. Coellner, 436 östl. 78. Str., ist vom Tode abberufen worden. Die Beerdigung fand am Samstag vormittag statt.

Im Alter von 73 Jahren ist Henry C. Plumb, Des Moines ältester Juwelier, aus dem Leben geschieden. Er war ein Veteran des Bürgerkrieges und einer der angesehendsten Geschäftsleute der Stadt.

Fünf Banditen verschafften sich Samstag in aller Frühe in die Wohnung von Frau Isabelle C. Merrill, 922 Walnut Str., mit Gewalt Eingang, warfen die Frau nieder und raubten Schmucksachen im Werte von etwa tausend Dollars sowie $84 in Bargeld.

Diebe drangen Freitag nacht in die Office von Charles Hummell, im Flynn Gebäude ein und stahlen $60 in Bargeld.

Die Iowa Loan & Trust Co., hat die Century Savings Bank absorbiert.

In dem Kellergeschoß der Iowa National Bank brach Freitag abend ein Feuer aus, das einen Schaden von mehreren hundert Dollars anrichtete.

Der Germania Männerchor hielt am Sonntag nachmittag seine Monatsversammlung ab, die recht gut besucht war.

Das Justizdepartement von Iowa hat entschieden, daß Zeitungen, welche an der Spitze ihrer Leitartikelspalten oder an einer anderen Stelle die amerikanische Flagge abdrucken, sich einer Verletzung des Bundesgesetzes schuldig machen, welches bestimmt, daß die Flagge der Ver. Staaten oder Repräsentationen der Flagge auf keinen Handelsartikel gedruckt oder aufgestempelt werden darf.

Gehirnoperationen.

Wenn man berücksichtigt, daß unser Gehirn das Zentralorgan der zahllosen Nervenstämme darstellt, daß es ferner der Sitz unserer psychischen (seelischen) Vorgänge ist, so wird man begreifen, mit welchen Gefahren ein Eingriff in die Substanz des Gehirnes verbunden ist. Dennoch ist es gelungen, Geschwülste, die sich im Gehirn ausgebreitet haben, Wasseransammlungen, die ebenso wie erstere auf die ungemein empfindliche, nervöse Substanz des Hirnes gedrückt und Ausfallserscheinungen wie Lähmungen der Gliedmaßen, Seh- oder Hörstörungen je nach der Stelle ihres Sitzes hervorgerufen haben, operativ zu beseitigen und damit eine dauernde Heilung zu erzielen. Freilich bedarf es zur Ausführung des chirurgischen Eingriffes der genauen Feststellung, der Diagnostizierung des Krankheitsherdes. Dies ist die Arbeit des Nervenarztes, des Neurologen, der die verschiedenen Krankheitssymptome so verwerten muß, daß er vor der Eröffnung des knöchernen Schädeldaches den Sitz der Geschwulst, die Ausdehnung der Flüssigkeitsansammlung usw. genau bestimmen und seinem chirurgischen Kollegen beschreiben kann. Durch die Beteiligung verschiedener Gehirnzentra, deren Sitz meist gut bekannt ist, z. B. durch Sehstörungen, durch Hörverluste, durch Schwindelanfälle usw. kann der geübte Nervenarzt mit großer Sicherheit die Stelle umschreiben, an der [illegible] der krankhafte Prozeß lokalisiert haben muß. Es bedarf also auf jeden Fall der Zusammenarbeit des Chirurgen und des Neurologen, um eine Gehirnoperation auszuführen.

In der Ueberempfindlichkeit der nervösen Substanz gegen Druck, Einstich usw. besteht die große Gefährlichkeit aller Gehirnoperationen, die trotz der Ausbildung der modernen chirurgischen Technik und Diagnostik zu den ernstesten Eingriffen gehören, zu denen sich die Heilkunde entschließt. Deshalb zerlegt man, da die Operation meist sehr umfangreich und zeitraubend und infolgedessen sehr schwächend ist, den ganzen Eingriff in zwei Stadien. Während der ersten Sitzung wird zur Eröffnung des Schädels ein breiter Haut- und Knochenlappen in der Gegend der diagnostizierten Stelle aus dem Schädeldach herausgeschnitten oder gesägt. Mit der Bildung des Knochenlappens ist der erste Akt der Operation beendet; den zweiten Akt, die eigentliche Hirnoperation, verschiebt man auf einen späteren Tag. Der Knochen- und Hautlappen, der [illegible] mit dem übrigen Schädel noch in fester Verbindung steht, wird wieder in die Höhe geklappt, und der Patient etwa eine Woche, je nach dem Verlauf kürzer oder länger, in Ruhe gelassen. Hat er den ersten Teil der Operation gut überstanden, so wird der zweite Teil in Angriff genommen, der meist sehr viel blutiger wegen des enormen Blutgehaltes des Gehirns — im Gehirn befindet sich etwa ein Viertel unseres Gesamtblutes — verläuft. Bevor das Gehirn freiliegt, muß noch die harte Hirnhaut durchschnitten werden. Ist dies geschehen, so gewinnt man die Uebersicht über das lebende Gehirn, ein Anblick, der auch dem Arzte nur selten zuteil wird. Der Krankheitsherd macht sich häufig schon durch eine Auftreibung der Hirnsubstanz an einer bestimmten Stelle bemerkbar. Die Geschwulst wird meist stumpf, mit dem Finger oder mit einem anderen stumpfen Instrument, um keine Substanzverletzungen am Hirn selbst zu machen, herausgeschält, eine Zyste ihres flüssigen Inhalts entleert und eventuell herausgezogen. Dann wird die Wunde geschlossen, erst die Hirnhaut vernäht, der Knochenlappen in seine richtige Lage gebracht und die Haut vernäht. Wenn keine Verletzungen auf empfindlichen Stellen der Hirnsubstanz erfolgt sind, kann die Operation die glücklichsten Resultate geben und dem Betroffenen die volle Funktionsfähigkeit zurückbringen. Eine große Gefahr liegt darin, bei der Entfernung des Krankheitsherdes lebenswichtige Gehirnstellen zu verletzen, deren Erhaltung oft durch den Sitz der Geschwulst unmöglich geworden ist. Immerhin sind aber die glücklich ausgeführten Gehirnoperationen wahre Meisterstücke der chirurgichen Technik.

— Prof. H. Maionica, der sich als Leiter der Ausgrabungen des römischen Aquileja und als Direktor des dort eingerichteten Altertumsmuseums in der wissenschaftlichen Welt einen begründeten Ruf erworben hat, ist in Triest 66jährig gestorben.

— Münchner Küche. Braut: „Kochen kann i halt net, Joseph."
Bräutigam: „Kannst a Weißwurst warm machen?"
„„Ja.""
„Kannst a Schinkenhaxl sieden?"
„„Ja.""
„Dös genügt; 's Radischneiden kann i selber!"

— Diplomatisch. — „Euer Schweinehirt scheint auch nicht ganz normal zu sein?"
„„Ja, schauen S', a normaler kimmt uns z' teuer!""

Interessante Rechtsfrage.

Ein Feldpostbrief als Testament rechtsgültig anerkannt.

Dem Zivilgericht in Leoben (Steiermark) lag vor einiger Zeit die interessante Frage zur Entscheidung vor, ob einem allgemeine letztwillige Verfügungen enthaltenden Feldpostbrief die Gültigkeit eines Testaments zukomme. Der seither vor dem Feinde gefallene Pächter Dominik Läßer hatte an einen seiner Verwandten, den Grundbesitzer Johann Läßer in Landschach bei Knittelfeld, einen Feldpostbrief gerichtet, der unter anderem folgenden Satz enthielt: „Wenn es sein sollte, daß ich nicht mehr zurückkomme, überlasse ich Dir meine Sachen zur Verfügung. Das Recht oder die Beweise erhältst Du dann von der Militärbehörde zugestellt, nach meinem letzten Willen, wie man es uns hier gelehrt hat." Da nach dem Tode des Erblassers die gesetzlichen Erben die Hinterlassenschaft angetreten hatten, strengte Johann Läßer unter Vorlage des angeführten Feldpostbriefes gegen die Genannten die Klage an.

Das Leobner Gericht vertrat den Standpunkt, daß der Feldpostbrief eine letztwillige Anordnung nicht enthalte und ihm die Absicht des Erblassers mangle, damit eine letztwillige Anordnung zu treffen. Dominik Läßer habe den Kläger lediglich auf eine zur Zeit der Abfassung des Briefes bei der Militärbehörde bereits hinterlegte oder noch zu hinterlegende letztwillige Anordnung hinweisen wollen. Johann Läßer wurde daher mit seinen Ansprüchen abgewiesen und ihm die Tragung der Gerichtskosten auferlegt. Anderer Ansicht war das Oberlandesgericht Graz, das der Berufung Folge gab und den Kläger auf Grund des vorgewiesenen, in seiner Echtheit nicht angezweifelten Feldpostbriefes, der ja klare, testamentarische Bestimmungen enthält, als Alleinerben anerkannte.

Wenn die britischen Siegeshoffnungen sich auf die Konfiskation Pajamas und Gummi-Absätzen stützen, wird man schwerlich behaupten können, daß sie auf festen Grund baut sind.

Für steifes Genick

verwendet Sloan's Liniment ohne zu reiben und der Schmerz wird bald verschwinden.

Für Rheumatismus, Neuralgie, Gicht, Hexenschuß, Quetschungen, Verstauchungen und Muskellahmheit halte man eine Flasche vorrätig.

Dringt schnell ein und heilt; reinlicher als schmierige Pflaster und Salben; beschmutzt nicht die Haut.

Bei allen Druggisten, 25c, 50c und $1.00.

Sloan's Liniment
KILLS PAIN

Dr. L. C. Bleick
Deutscher Arzt.
Spezialität in Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
Office: 536 World-Herald Gebäude, Omaha, Nebr.
In Plattsmouth jeden Dienstag.

Dr. Friedrich A. Sedlacek
Deutscher Arzt
Office: 1270 Süd 13. Straße Ecke 13. und William Straße
Wohnung: 2509 S. 11. Str.
Sprechstunden von 1 bis 5 Uhr Nachm., Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vorm.
Phones: Office, Red 4612 Wohnung, Tyler 2430

Frl. Helen Mackin
Pianolehrerin
Abiturientin des Stern Konservatorium zu Berlin, Deutschland.
Studio 19 Arlington Block, 1511½ Dodge Str.
Studio Tel. Douglas 3084.
Residenz Tel. Walnut 959.

Es gibt nur ein „Bromo Quinine"
Um das echte zu erhalten verlange man es nach seinem vollen Namen, Laxative Bromo Quinine. Man versichere sich der Unterschrift von E. W. Grove. Es kuriert eine Erkältung in einem Tage. 25c.

Die Pflanzzeit kommt heran.

Eine kleine Geldsumme vernünftig in Sträuchern und Bäumen angelegt, verschönert selbst das einfachste Heim. Macht Euer Heim angenehmer und Euer Eigentum wertvoller. Wir geben Ihnen bereitwilligst Auskünfte über Anpflanzungen. Telephoniert Tyler 83, (Omaha Office) Arlington Nurseries, 514 Bee Bldg., (Anz.) 3-8-17

„Heim Garten" 20 Apfelbäume 2 J. alt: 1 F. hoch—veredelt. Andere Bargains. Verlangt „Tree Book" Naare Nursery Fremont, Nebr., Box „B" **$1**

Vernachläßigte Erkältungen bringen Lungenentzündung—Vorsicht

HILL'S CASCARA QUININE BROMIDE

das alte Familienhilfsmittel—in Tablettenform—sicher, wirksam, leicht zu nehmen. Kein Betäubungsmittel—keine üblen Nachwehen. Heilt Erkältung in 24 Stunden—Grippe in 3 Tagen. Geld zurück, wenn nicht so. Kauft das echte mit dem roten Schachteldeckel und Herrn Hills Bild darauf—25c. In jeder Apotheke.

William Sternberg
Deutscher Advokat
Zimmer 950—954, Omaha National Bank-Gebäude.
Tel. Douglas 962. Omaha, Nebr.

Tägliche Omaha Tribüne Schnittmuster. Jedes dieser Muster 10 Cents

1881—Frauen Empire Schürze.—Schnittmuster in 3 Größen: Klein, mittelgroß und groß. $5\frac{3}{8}$ Yard 36 zöll. Material für Mittelgröße benötigt. Preis 10c.

1880—Knaben Anzug.—Schnittmuster in 5 Größen: 6, 8, 10, 12 und 14 Jahren. $2\frac{1}{8}$ Yard 36 zöll. Material für Bluse und 1 Yard 44 zöll. Material für Hosen für 8-jährige Größe benötigt. Preis 10c.

1551—Mädchen Kleid.—Schnittmuster in 5 Größen: 4, 6, 8, 10 und 12 Jahren. $3\frac{3}{8}$ 44 zöll. Material für 6-jährige Größe benötigt. Preis 10c.

1884—Frauen Hauskleid mit oder ohne Taschen. —Schnittmuster in 6 Größen: 34, 36, 28, 40, 42 und 44 Zoll Büstenweite. $6\frac{1}{4}$ Yard 44 zöll. Material für 36 zöll. Größe benötigt. Der Rock ist am unteren Ende ungefähr $3\frac{1}{4}$ Yard weit. Preis 10c.

1904—Mädchen Kleid.—Schnittmuster in 4 Größen: 6, 8, 10 und 12 Jahren. $3\frac{3}{4}$ Yard 44 zöll. Material für 8-jährige Größe benötigt. Preis 10c.

1912—Damen Kleid mit oder ohne Verzierungen.—Schnittmuster in 6 Größen: 34, 36, 28, 40, 42 und 44 Zoll Büstenweite. $6\frac{1}{2}$ Yard 44 zöll. Material für 36 zöll. Größe benötigt. Der Rock ist am unteren Ende ungefähr 3 Yard weit. Preis 10c.

1899—1898—Damen Kostüm.—Damen Bluse 1899 Schnittmuster in 6 Größen: 34, 36, 38, 40, 42 und 44 Zoll Büstenweite. Damen Rock Schnittmuster in 6 Größen: 22, 24, 26, 28, 30 und 32 Zoll Taillenweite. $7\frac{3}{4}$ Yard 44 zöll. Material für das ganze Kleid für 36 zöll. Größe benötig.. Der Rock ist am unteren Ende ungefähr $2\frac{5}{8}$ Yard weit. Zwei verschiedene Muster, 10c das Stück. Für beide 20c.

1906—Mädchen Kleid.—Schnittmuster in 4 Größen: 6, 8, 10 und 12 Jahren. 1 Yard 36 zöll. Material für Unterbluse und $3\frac{1}{4}$ Yard für das Kleid für 8-jährige Größe benötigt. Preis 10c.

Tägliche Omaha Tribüne Pattern Dept.
1311 Howard Str. Omaha, Nebr.